

MITTEILUNGSBLATT

UNIVERSITÄT  WIEN

Studienjahr 2001/02 – Ausgegeben am 08.05.2002 – XX. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

WAHLERGEBNISSE

220. Ergebnis der Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden der Studienkommission Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik

221. Ergebnis der Wahl des Institutsvorstandes und eines stellvertretenden Institutsvorstandes am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

222. Ergebnis der Wahl von Vertreterinnen und Vertretern der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren in die Studienkommissionen der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

223. Ergebnis der Wahl von Vertreterinnen und Vertretern der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren in Studienkommissionen der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik

WAHLAUSSCHREIBUNGEN

224. Neubestellung eines stellvertretenden Leiters der Klinischen Abteilung für Neuroradiologie an der Universitätsklinik für Radiodiagnostik der Medizinischen Fakultät – Berichtigung

225. Wahl 1 Mitgliedes und von 3 Ersatzmitgliedern aus dem Personenkreis der allgemeinen Universitätsbediensteten in die Institutskonferenz des Institutes für Klassische Archäologie an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

STIPENDIEN UND FÖRDERUNGEN

226. Ausschreibung des Vizestudiendekans der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien über die Zuerkennung von Leistungsstipendien für das Studienjahr 2001/2002 gemäß § 57 ff des Studienförderungsgesetzes 1992 BGBl. Nr. 305/1992 i.d.F. BGBl. Nr. I 142/2000

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

227. Änderungen von Studienplänen – Anhörungsverfahren gemäß § 12 Abs. 2 UniStG

a) Studienplan für die Studienrichtung Japanologie an der Universität Wien

b) Studienplan für die Studienrichtung Biomedizin und Biotechnologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

228. Veröffentlichungen im Bundesgesetzblatt

XX. Stück – Ausgegeben am 08.05.2002 – Nr. 220-222

WAHLERGEBNISSE

220. Ergebnis der Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden der Studienkommission Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik

In der Sitzung der Studienkommission Wirtschaftsinformatik vom 20. März 2002 wurde Ao. Univ.- Prof. Dr. Jürgen DORN/TU-Wien zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende der Studienkommission:
F r ö s c h l

221. Ergebnis der Wahl des Institutsvorstandes und eines stellvertretenden Institutsvorstandes am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

In der Institutskonferenz des Institutes für Anglistik und Amerikanistik vom 19. April 2002 wurden Herr Ao. Univ.- Prof. Dr. Nikolaus RITT zum Institutsvorstand und Frau Univ.- Prof. Dr. Margarete RUBIK zum stellvertretenden Institutsvorstand (mit Wirkung vom 1. Oktober 2002) gewählt.

Der Institutsvorstand:
R u b i k

222. Ergebnis der Wahl von Vertreterinnen und Vertretern der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren in die Studienkommissionen der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

In der am 6. Mai 2002 um 15.00 Uhr s.t. im ehemaligen Sitzungssaal der Juristen im Hauptgebäude der Universität Wien erfolgten Wahl (vgl. die Ausschreibung im Mitteilungsblatt der Universität Wien Nr. 170 vom 22.03.2002) sind die nachstehend genannten Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren gewählt worden:

Studienkommission Musikwissenschaft

Regine ALLGAYER-KAUFMANN
Gernot GRUBER
Artur ROSENAUER

Für die für den gleichen Termin ausgeschriebene Wahl in die Studienkommission Byzantinistik und Neogräzistik war kein gültiger Wahlvorschlag eingebracht worden.

Der Wahlleiter im Auftrag der
Universitätswahlkommission:
W e b e r

223. Ergebnis der Wahl von Vertreterinnen und Vertretern der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren in Studienkommissionen der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik

Die Wahl in Studienkommissionen der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik fand am 02. Mai 2002 statt und es wurden folgende Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren gewählt:

Studienkommission Astronomie

Mitglieder:

Univ.- Prof. Dr. **Peter Christian Aichelburg**
O. Univ.- Prof. Dr. **Michael Hantel**
O. Univ.- Prof. Dr. **Herbert J. Muthsam**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Herbert Pietschmann**

Studienkommission Chemie

Mitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Udo Brinker**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Franz Dickert**
O. Univ.- Prof. DDr. **Bernhard Keppler**
Univ.- Prof. Dr. **Robert Konrat**
Univ.- Prof. Dr. **Hans Lischka**
O. Univ.- Prof. Dr. **Urs Peter Fringeli**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Herbert Ipser**
O. Univ.- Prof. Dr. **Wolfgang Lindner**
O. Univ.- Prof. Dr. **Johann Mulzer**
O. Univ.- Prof. Dr. **Gerhard Wiche**

Studienkommission Ernährungswissenschaften

Mitglieder:

Univ.- Prof. Mag. Dr. **Gerhard Buchbauer**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Ibrahim Elmadfa**
O. Univ.- Prof. Dr. **Marianne Popp**
Univ.- Prof. Dr. **Erich Schmid**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Franz Dickert**
O. Univ.- Prof. Dr. **Wolfgang Lindner**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Helmut Viernstein**

Studienkommission Mathematik/Logistik

Mitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Johann Cigler**
O. Univ.- Prof. Dr. **Sy-David Friedman**
Univ.- Prof. Dr. **Günther Malle**
O. Univ.- Prof. Dr. **Peter Markowich**
Univ.- Prof. Dr. **Heinz Mitsch**
O. Univ.- Prof. Dr. **Herbert Muthsam**
O. Univ.- Prof. Dr. **Arnold Neumaier**
Univ.- Prof. Dr. **Harald Rindler**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Viktor Losert**
O. Univ.- Prof. Dr. **Klaus Schmidt**
O. Univ.- Prof. Dr. **Karl Sigmund**

Studienkommission Meteorologie und Geophysik

Mitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Michael Hantel**
Univ.- Prof. Dr. **Wolfgang Seiberl**
O. Univ.- Prof. Dr. **Reinhold Steinacker**
Univ.- Prof. Dr. **Peter Steinhauser**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Peter Faupl**
Univ.- Prof. Dr. **Johannes Kurzweil**

Studienkommission Molekulare Biologie

Mitglieder:

Univ.- Prof. Mag. Dr. **Erwin Heberle-Bors**
Univ.- Prof. Dr. **Robert Konrat**
O. Univ.- Prof. Dr. **Rudolf Schweyen**
O. Univ.- Prof. Dr. **Dieter Schweizer**
Univ.- Prof. Dr. **Othmar Steinhauser**
O. Univ.- Prof. Dr. **Gerhard Wiche**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Friedrich G. Barth**
O. Univ.- Prof. Dr. **Wolfgang Lindner**
O. Univ.- Prof. DDr. **Bernhard Keppler**
Univ.- Prof. Dr. **Werner Lubitz**

Studienkommission Doktoratsstudium

Mitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Herbert Muthsam**
Univ.- Prof. Dr. **Hans-Peter Karnthaler**
O. Univ.- Prof. DDr. **Bernhard Keppler**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Wolfgang Kubelka**
O. Univ.- Prof. Dr. **Wolfram Richter**
O. Univ.- Prof. Dr. **Horst Seidler**
O. Univ.- Prof. Dr. **Friedrich Schiemer**
Univ.- Prof. Dr. **Joachim Schwermer**

Ersatzmitglieder:

Univ.- Prof. Dr. **Thomas Decker**
O. Univ.- Prof. Dr. **Rudolf Schweyen**
O. Univ.- Prof. Dr. **Anton Weber**

Studienkommission Biologie

Mitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Friedrich G. Barth**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Georg Grabherr**
Univ.- Prof. Mag. Dr. **Erwin Heberle-Bors**
Univ.- Prof. Dr. **Harald Niklfeld**
Univ.- Prof. Dr. **Jörg Ott**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Gernot Rabeder**
O. Univ.- Prof. Dr. **Friedrich Schiemer**
O. Univ.- Prof. Dr. **Horst Seidler**
O. Univ.- Prof. Dr. **Tod Stuessy**

Ersatzmitglieder:

Univ.- Prof. Dr. **Harald Bolhàr-Nordenkampf**
O. Univ.- Prof. Dr. **John Dittami**
O. Univ.- Prof. Dr. **Hannes Paulus**
Univ.- Prof. Mag. Dr. **Luitfried Salvini-Plawen**

Studienkommission Lehramtsstudium

Mitglieder:

Univ.- Prof. Dr. **Harald Bolhàr-Nordenkampf**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Ibrahim Elmadfa**
O. Univ.- Prof. Dr. **Peter Faupl**
O. Univ.- Prof. Dr. **Herbert Ipser**
Univ.- Prof. Dr. **Harald Niklfeld**
O. Univ.- Prof. Dr. **Richard Olechowski**
Univ.- Prof. Mag. Dr. **Luitfried Salvini-Plawen**
O. Univ.- Prof. Dr. **Gero Vogl**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Dr. **Friedrich G. Barth**
Univ.- Prof. Dr. **Günther Malle**
O. Univ.- Prof. Dr. **Horst Seidler**

Studienkommission Pharmazie

Mitglieder:

Univ.- Prof. Mag. Dr. **Herbert Bartsch**
Univ.- Prof. Mag. Dr. **Gerhard Buchbauer**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Wolfgang Kubelka**
O. Univ.- Prof. Dr. **Johann Mulzer**
O. Univ.- Prof. Dipl.- Ing. Mag. Dr. **Christian Noe**
O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Helmut Viernstein**
O. Univ.- Prof. Dr. **Anton Weber**

Ersatzmitglieder:

O. Univ.- Prof. Mag. Dr. **Ibrahim Elmadfa**
O. Univ.- Prof. Dr. **Wolfgang Lindner**

Der Wahlleiter:
T i l l m a n n s

WAHLAUSSCHREIBUNGEN

224. Neubestellung eines stellvertretenden Leiters der Klinischen Abteilung für Neuroradiologie an der Universitätsklinik für Radiodiagnostik der Medizinischen Fakultät – Berichtigung

Das Anhörungsverfahren zur Bestellung eines stellvertretenden **Leiters der Klinischen Abteilung für Neuroradiologie** findet in der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Radiodiagnostik am Donnerstag, den 06. Juni 2002 statt.

Der Institutsvorstand:
L e c h n e r

225. Wahl 1 Mitgliedes und von 3 Ersatzmitgliedern aus dem Personenkreis der allgemeinen Universitätsbediensteten in die Institutskonferenz des Institutes für Klassische Archäologie an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahl 1 Mitgliedes und von maximal 3 Ersatzmitgliedern in die Institutskonferenz des Institutes für Klassische Archäologie findet am 5. Juni 2002 von 10:00 bis 10:15 Uhr im Institut für Klassische Archäologie, 1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1, Zeichenraum 1.10 statt.

Eine allfällige Wiederholungs- oder Stichwahl findet am 19. Juni 2002 von 10:00 bis 15:15 Uhr statt.

Wahlvorschläge können von jedem wahlberechtigten Institutsmitglied der o. g. Kurie (vgl. § 14 Abs. 1 UOG 1993) bis spätestens eine Woche vor der Wahl (das ist der 28. Mai 2002, bis 24:00 Uhr) schriftlich im Wahlbüro (p. A. Abteilung für Rechtsangelegenheiten und Organisationsfragen z. Hd. Fr. Claudia Fritz-Larott, Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien, E-Mail: claudia.fritz-larott@univie.ac.at) eingebracht werden.

Später einlangende Wahlvorschläge können nicht berücksichtigt werden.

Gültige Wahlvorschläge dürfen höchstens die vierfache Zahl der Vertreter enthalten. (Darüber hinausgehende gelten als nicht angeführt).

Die zugelassenen Wahlvorschläge werden spätestens drei Tage vor der Wahl an der Amtstafel des Dekanates der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht.

Gültige Stimmen können nur für zugelassene Wahlvorschläge abgegeben werden.

Die Wahl ist nur gültig, wenn sich mindestens 25 % der Wahlberechtigten daran beteiligen. Ansonsten gelten die Wahlordnung der Universität Wien und die einschlägigen Vorschriften des UOG 93.

Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Wahl.

Die Vorsitzende der Wahlkommission:

B u x b a u m e r

Die Wahlleiterin:

B u x b a u m e r

STIPENDIEN UND FÖRDERUNGEN

226. Ausschreibung des Vizestudiendekans der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien über die Zuerkennung von Leistungsstipendien für das Studienjahr 2001/2002 gemäß § 57 ff des Studienförderungsgesetzes 1992 BGBl. Nr. 305/1992 i.d.F. BGBl. Nr. I 142/2000

1. Leistungsstipendien dienen zur Anerkennung hervorragender Studienleistungen.
2. Voraussetzungen für die Zuerkennung eines Leistungsstipendiums sind:
 - a) eine Bewerbung des/der Studierenden
 - b) österreichische Staatsbürgerschaft bzw. gleichgestellte Ausländer und Staatenlose¹ (§ 1 Abs. 2 i.V.m. § 2 StudFG)
 - c) die Einhaltung der Anspruchsdauer (§ 18 StudFG)² des jeweiligen Studienabschnittes unter Berücksichtigung allfälliger wichtiger Gründe (§ 19 StudFG)³

XX. Stück – Ausgegeben am 08.05.2002 – Nr. 226

- d) ein Notendurchschnitt der zur Beurteilung herangezogenen Prüfungen, Lehrveranstaltungen und wissenschaftlichen Arbeiten von nicht schlechter als 2, 0 und
- e) die Erfüllung der Ausschreibungsbedingungen

3. Bewerbungen um ein Leistungsstipendium sind unter Verwendung der im Prüfungsreferat des Dekanats der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (Rooseveltplatz 10/5, 1090 Wien, Parteienverkehrszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 13.30 bis 15.30 Uhr) aufliegenden Formulare dort selbst vom 4. 11. 2002 bis 15. 11. 2002 einzureichen und haben insbesondere die Leistungsnachweise (Lehrveranstaltungs-, Diplomprüfungs- oder Rigorosenzeugnisse, Beurteilung einer wissenschaftlichen Arbeit), das Studienblatt, den Nachweis der Zulassung sowie Nachweise über allfällige Studienzeitverzögerungen gemäß § 19 StudFG zu enthalten. Die eingereichten Studienleistungen müssen innerhalb des Zeitraums vom 1. 10. 2001 bis 30. 9. 2002 (des Studienjahres 2001/02) erbracht worden sein.

4. Falls die Anzahl der Bewerbungen, die die genannten Voraussetzungen erfüllen, größer ist als die Anzahl der zu vergebenden Stipendien, erfolgt eine Reihung nach dem Notendurchschnitt.

5. Die Zuerkennung der Leistungsstipendien erfolgt durch den Vizestudiendekan im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung.

6. Auf die Zuerkennung eines Leistungsstipendiums besteht kein Rechtsanspruch.

7. Ein Leistungsstipendium darf die Höhe von dzt. 726,72 Euro nicht unterschreiten und den Betrag von 1500 Euro nicht überschreiten.

8. Die Studierenden sind von der Entscheidung über ihre Bewerbung unverzüglich zu verständigen.

Der Vizestudiendekan:
P r a t s c h e r

¹ gemäß § 4 (1) Studienförderungsgesetz sind Staatsbürger von Vertragsparteien des Übereinkommens zur Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt, soweit es sich aus diesem Übereinkommen ergibt.

Ausländer und Staatenlose sind gemäß Abs. 2 österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt, wenn sie vor der Aufnahme als ordentliche Studierende an der Universität

1. gemeinsam mit wenigstens einem Elternteil zumindest durch fünf Jahre in Österreich unbeschränkt einkommensteuerpflichtig waren und

2. in Österreich während dieses Zeitraumes den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen hatten.

Flüchtlinge im Sinne des Artikels 1 des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr. 55/1955, sind österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt.

² § 18 Studienförderungsgesetz (Anspruchsdauer), Auszug:

(1) Die Anspruchsdauer umfasst grundsätzlich die zur Absolvierung von Diplomprüfungen, Bakkalaureatsprüfungen, Magisterprüfungen, Rigorosen, Lehramtsprüfungen oder anderen das Studium oder den Studienabschnitt abschließenden Prüfungen vorgesehene Studienzeit zuzüglich eines weiteren Semesters. Wenn wichtige Gründe für die Überschreitung dieser Zeitspanne vorliegen, kann die Anspruchsdauer entsprechend verlängert werden (§19).

(4) Für Studierende, die die erste Diplomprüfung in der vorgesehenen Studienzeit abgelegt haben, verlängert sich in dieser Studienrichtung die Anspruchsdauer im zweiten Studienabschnitt um ein Semester.

³ § 19 Studienförderungsgesetz (Verlängerung der Anspruchsdauer aus wichtigen Gründen), Auszug:

(1) Die Anspruchsdauer ist zu verlängern, wenn der Studierende nachweist, dass die Studienzeitüberschreitung durch einen wichtigen Grund verursacht wurde.

(2) Wichtige Gründe im Sinne des Abs. 1 sind:

1. Krankheit des Studierenden, wenn sie durch fachärztliche Bestätigungen nachgewiesen wird,

2. Schwangerschaft der Studierenden und

3. jedes unvorhergesehene oder unabwendbare Ereignis, wenn den Studierenden daran kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft.

(3) Die Anspruchsdauer ist ohne weiteren Nachweis über die Verursachung der Studienverzögerung in folgendem Ausmaß zu verlängern:

1. bei Schwangerschaft um ein Semester,

2. bei der Pflege und Erziehung eines Kindes vor Vollendung des dritten Lebensjahres, zu der ein Studierender während seines Studiums gesetzlich verpflichtet ist, um insgesamt höchstens zwei Semester je Kind,

3. bei Studierenden, deren Grad der Behinderung nach bundesgesetzlichen Vorschriften mit mindestens 50 % festgestellt ist, um ein Semester,

4. bei Ableistung des Präsenz- oder Zivildienstes während der Anspruchsdauer um ein Semester für jeweils sechs Monate der Ableistung.

XX. Stück – Ausgegeben am 08.05.2002 – Nr. 227 a)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

227. Änderungen von Studienplänen – Anhörungsverfahren gemäß § 12 Abs. 2 UniStG

a) Studienplan für die Studienrichtung Japanologie an der Universität Wien

Die Studienkommission für Japanologie der Universität Wien plant derzeit einen neuen Studienplan (dreijähriges Bakkalaureatsstudium und darauf aufbauend zweijähriges Magisterstudium) für die Studienrichtung Japanologie. Wir ersuchen Sie höflich, die anschließend skizzierten Grundlagen zur Änderung des Studienplans im Sinne des § 12 (2) UniStG auf seine Relevanz für den Arbeitsmarkt in Ihrem Bereich zu überprüfen. Es wäre für uns wichtig zu erfahren, ob nach Ihrer fachkundigen Einschätzung künftige AbsolventInnen Aufnahme auf dem Arbeitsmarkt finden werden, weiters ob Sie in Ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber AbsolventInnen dieses Studiums in Ihrer Institution beschäftigen würden, bzw. durch welche Maßnahmen und Ergänzungen des Studienplans die allgemeinen Arbeitsmarktchancen und konkreten Aufnahmemöglichkeiten unserer AbsolventInnen in Ihrer Institution verbessert werden könnten.

Folgende **Zielsetzungen** wollen wir mit dem neuen Studienplan erreichen

Das Studium der Japanologie an der Universität Wien orientiert sich als geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung an einem allgemeinen Qualifikationsprofil für AbsolventInnen dieser Fakultät, das auf eine Schulung im kritisch-analytischen Denken abzielt und insbesondere durch

- soziale, humane und kommunikative Kompetenz und die Fähigkeit zu Team- und Projektarbeit;
 - die Fähigkeit zur methodisch-systematischen Durchdringung eines Stoffes und seiner konzisen, geordneten und sprachlich gewandten Aufbereitung; und
 - theoretisch-methodische Kompetenzen
- charakterisiert ist.

Auf dieser Basis zielt das Studium der Japanologie vornehmlich ab auf die Herstellung/Erhöhung *interkultureller Kompetenz*

- a) in bezug auf Tätigkeiten im Kulturraum Japan
- b) in bezug auf Kooperationen mit Angehörigen dieses Kulturraums in Österreich und anderen Ländern.

Unter *interkultureller Kompetenz* werden hier Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden, die dazu befähigen, mit Angehörigen der japanischen Kultur in den Feldern Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft erfolgreich zu kommunizieren und/oder Materialien aus diesen Bereichen professionell zu bearbeiten.

Zu den allgemeinen kommen die speziellen Lernziele aus dem Fach der Japanologie:

- a) besondere sprachliche und alltagskulturelle Kompetenzen (gute Kenntnisse der japanischen Hochsprache einschließlich Übersetzungsfähigkeiten und der Alltagskultur)
- b) Wissen über Gegenwart und Geschichte des japanischen Kulturraums, seiner Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

XX. Stück – Ausgegeben am 08.05.2002 – Nr. 227 a)

c) theoretisch-methodische und wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse in der Japanologie und Fertigkeiten zu forschenden Tätigkeiten in Japan und/oder über Angehörige des japanischen Kulturraums.

Das Studium soll die AbsolventInnen gemäß dem Qualifikationsprofil befähigen, insbesondere in folgenden **Berufsbereichen** tätig zu sein:

Die genannte interkulturelle Kompetenz kann von den AbsolventInnen der Japanologie in verschiedenen Berufsfeldern und in den auf die Region bezogenen Kultur- und Sozialwissenschaften (DoktorandInnen und DoktorInnen) genützt werden. Das Studium der Japanologie ist nur für Tätigkeiten in der Wissenschaft eine Berufsausbildung, für alle anderen Tätigkeiten eine Berufsvorbildung. Daher wird, wie auch nach anderen Studien, in vielen Fällen ein *training on the job* erforderlich sein, um zusätzliche berufsspezifische Qualifikationen zu erlangen. Das Studium der Japanologie soll die AbsolventInnen befähigen, für berufliche Tätigkeiten

- in der transnationalen Kultur- und Bildungsarbeit
- im Tourismus
- in bilateralen Wirtschaftsbeziehungen
- in Unternehmen im japanischen Kulturraum
- in internationalen Unternehmen, die den japanischen Markt bearbeiten
- im Consulting
- im Medienbereich
- im Diplomatischen Dienst
- in nationalen und internationalen Organisationen
- in der Wissenschaft

qualifiziert zu sein.

Allfällige Stellungnahmen und Anregungen bitten wir,

bis zum 14. Juni 2002

an den Vorsitzenden der Studienkommission Japanologie,
O. Univ.-Prof. Dr. Sepp Linhart,
Institut für Ostasienwissenschaften / Japanologie,
AAKH-Campus, Hof 2.4, Spitalgasse 2, 1090 Wien
(e-mail: japanologie.ostasien@univie.ac.at)

zu senden.

Der Vorsitzende der Studienkommission:
L i n h a r t

XX. Stück – Ausgegeben am 08.05.2002 – Nr. 227 b)

b) Studienplan für die Studienrichtung Biomedizin und Biotechnologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Wir planen derzeit einen neuen Studienplan Biomedizin und Biotechnologie, mit dem wir folgende Zielsetzungen erreichen wollen:

Die praxisnahe Ausbildung von Absolventen, die besondere Fähigkeiten in der Anwendung von molekularen und zellbiologischen Methoden zur Bearbeitung von komplexen biomedizinischen Fragestellungen beherrschen. Gleichzeitig befähigt sie das absolvierte Studium dazu, Tiermodellen sowie alternative Methoden in der präklinischen, biomedizinischen Forschung einzusetzen. Die Absolventen sollten weiters dazu fähig sein, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse kritisch zu beurteilen und bei den jeweiligen Fragestellungen umzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums bildet die frühzeitige Einbindung (vom ersten Semester an) der Studenten in die derzeit laufenden Projekte. Dadurch werden die Absolventen frühzeitig zu einer team-orientierten Mitarbeit bei der Bearbeitung von komplexen Forschungsprojekten ausgebildet.

Dieses Studium soll die AbsolventInnen auch befähigen, in folgenden Berufsbereichen zu arbeiten.

- Forschungseinrichtungen der pharmazeutischen und biomedizinischen Industrie
- Produktentwicklung und –forschung im biomedizinischen Bereich
- Universitäten und andere post-sekundäre Lehranstalten
- facheinschlägige Unternehmungseinrichtungen der öffentlichen und privaten Hand
- Einrichtungen des öffentlichen und privaten Gesundheitswesens

Unter der Voraussetzung, dass dieser neue Studiengang von bm:bwk genehmigt wird, ersuchen wir Sie, diesen neuen Studienplan im Sinne des § 12 (2) UniStG auf seine Relevanz für den Arbeitsmarkt zu überprüfen. Es wäre für uns wichtig zu wissen, ob nach Ihrer fachkundigen Einschätzung künftige AbsolventInnen Aufnahme auf dem Arbeitsmarkt finden werden, weiters ob Sie in Ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber AbsolventInnen dieses Studiums in Ihrer Institution einsetzen würden, bzw. durch welche Maßnahmen und Ergänzungen des Studienplanes die Arbeitsmarkt-Chancen der AbsolventInnen verbessert werden könnten.

Der Studienplan kann direkt an der Veterinärmedizinischen Universität Wien oder in der Abteilung für Rechtsangelegenheiten und Organisationsfragen der Universität Wien eingesehen bzw. angefordert werden.

XX. Stück – Ausgegeben am 08.05.2002 – Nr. 227 b)-228

Wir danken im Voraus für Ihre Anregungen und Stellungnahmen bis zum

15.06.2002

an den Vorsitzenden der Studienkommission II
Herrn Ao. Univ.- Prof. Dr. Dieter Klein
(Bakkalaureats-, Master- und PhD-Studiengänge)
Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, A-1210 Wien
Tel. Nr.: 25077-2311
e-mail: dieter.klein@vu-wien.ac.at

zu richten.

Der Vorsitzende der Studienkommission:
Klein

228. Veröffentlichungen im Bundesgesetzblatt:

Teil II:

Nr. 178/2002: Verordnung: Studienstandortverordnung Universität Mozarteum Salzburg

Teil III:

Nr. 90/2002: Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Republik Slowenien über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur, der Bildung und der Wissenschaft

Die Universitätsdirektorin:
Tröstl

Redaktion: Dr. Nicola Roehlich.

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.